

Validierung der Marktpreisrisiko- und Kreditrisikomodelle in einem großen deutschen Spezialinstitut

≡ FACHLICHE SCHWERPUNKTE

- MaRisk
- Marktpreisrisikomodelle
- Kreditrisikomodelle
- Statistische Methoden

≡ MEILENSTEINE

- Erstellung eines Fachkonzepts zur Validierung des Marktpreisrisiko- und des Kreditrisikomodells
- Durchführung der Validierungsmaßnahmen
- Dokumentation der Ergebnisse des diesjährigen Validierungsprozesses

≡ TÄTIGKEITEN

- Experteninterviews
- Erstellung eines Fachkonzepts zur Dokumentation der jährlich durchzuführenden Validierungsschritte
- Durchführung der im Fachkonzept beschriebenen qualitativen und quantitativen Analysen zur Validierung der Risikomodelle in Zusammenarbeit mit den institutsinternen Mitarbeitern.
- Dokumentation der Ergebnisse des diesjährigen Validierungsprozesses sowie ableiten von Empfehlungen zur Modellverbesserung

≡ ZUSAMMENFASSUNG

Das Team von 1 PLUS i konnte den Kunden sowohl bei der Erstellung eines Konzepts zur Validierung der beiden Risikomodelle, als auch bei der Durchführung und der Dokumentation der diesjährigen Validierungsrunde tatkräftig unterstützen. Zunächst wurden, bei der Erstellung der beiden Fachkonzepte, die bereits beim Kunden bestehenden Validierungsprozesse kritisch hinterfragt und dokumentiert. Darüber hinaus wurden weitere Maßnahmen zur Modellvalidierung entwickelt und in die Fachkonzepte integriert.

Bei der Validierung des Marktpreisrisikomodells wurden unter anderem die verwendeten Marktdaten auf ihre Datenqualität und die eingesetzten Risikofaktoren auf die Gültigkeit der im Modell unterstellten Normalverteilungsannahme (KS-Test) hin untersucht. Darüber hinaus wurde der eingesetzte Delta-Gamma Ansatz auf seine Adäquanz hin überprüft. Schließlich wurden auch noch statistische Backtest-Analysen anhand der tatsächlich eingetretenen P&L Realisationen durchgeführt (Basler Ampelansatz, POF Test, Unabhängigkeitstest, Analysen der Rosenblatt-Transformierten) um die Qualität des Risikomodells testen zu können.

Im Kreditrisikomodell wurden in erster Linie die eingesetzten Migrationsmatrizen und die im Faktormodell angewendete Korrelationsmatrix der Asset Value Returns auf Ihre Angemessenheit hin untersucht. Dabei wurde unter anderem auch eine auf internen Daten basierende Migrationsmatrix erstellt und diese mithilfe eines empirischen Konfidenzintervalls mit der bestehenden verglichen.

Die Ergebnisse der Validierungsschritte wurden dokumentiert und zusammen mit den sich daraus abgeleiteten Handlungsempfehlungen im Ergebnisdokument dargestellt.